

Neues von der AV Zimbabwe / Südliches Afrika, Jorrit und Hauke Plambeck

„News aus dem Busch 2.0“

Wie alle Welt, so stöhnen auch wir, jedoch nicht auf Grund der lahrenden Weltwirtschaft, sondern vielmehr wegen der starken Nachfrage nach dem Produkt Messe in Afrika. Ein aus unserer Sicht großer Vorteil, den die Welt-Leitmessen in Deutschland aktuell genießen, ist ihre schwache Korrelation zur Gesamtwirtschaft. Bei ausgewählten Veranstaltungen ist oft zu hören, dass die aktuelle Lage sogar die Qualität der Fachbesucher wesentlich verbessert hat. Wir sind sozusagen in der Phase, in der die Spreu vom Weizen getrennt wird.

Afrika, die Weltwirtschaft, ein Jubiläum und unsere neue Webseite

Bezogen auf unseren Kontinent, Afrika, gibt es auch hier einige Phänomene, die sich in der aktuellen Lage positiv auswirken. Zum einen kann man ohne weiteres sagen, dass eine derzeit für Europa und speziell für die USA neue wirtschaftliche Situation in Afrika leider zur Normalität gehört. Denn hier herrschen durch alle vorhandenen Branchen hinweg meist erschwerte Bedingungen, weswegen viele aus Erfahrungen besser mit der Krise umzugehen wissen. Ein weiterer Vorteil betrifft das Bankensystem. Durch übermäßige Regulierung war es keiner Bank in Afrika (südlich der Sahara) möglich, sich an Investments und Spekulationen in Amerika zu beteiligen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zero direct exposure! Ohne Zweifel wirken sich der nachlassende Welthandel und die sinkenden Rohstoffpreise, verbunden mit der fallenden Nachfrage aus Fernost, indirekt zunehmend negativ aus. Der „time lag“, die Zeit versetzte Auswirkung hiervon, wird bereits zunehmend gespürt. Doch diese Auswirkungen sind global betrachtet durchaus von Vorteil, drängt es doch Länder wie Angola, Zambia und Nigeria dazu, sich von der rohstofflastigen Ausrichtung ihrer nationalen Wirtschaft weg zu diversifizieren, hin zu einer Politik, die bestrebt ist, eine breitere Aufstellung der Wirtschaft zu erreichen. Gewiss wird diese Veränderung einiges an Zeit in Anspruch nehmen. Der Anstoß jedoch wurde durch die aktuelle Krise maßgeblich beeinflusst. Als vorerst letzten Vorteil Afrikas ist das immer noch vorhandene Wachstum zu nennen. Wachstumswahlen von durchschnittlich 6 Prozent sind nicht mehr in Reichweite, aber 2-3 Prozent sind im internationalen Vergleich momentan Weltspitze.

Neue Webseite

20 Jahre feierte das World Wide Web vor kurzem und auch wir hatten allen Grund zum Feiern Ende Januar: Unsere erste Webseite war endlich online. Obwohl das Ende jetzt schon vorweg genommen wurde, wollen wir Ihnen interessante Details, Beweggründe und die Absichten darlegen, die wir mit und für Afrika in Verbindung mit Messen im allgemeinen planen. Afrika konnte noch 2007 mit dem Rest der Welt nicht mithalten und war im Bereich der Datenverbindungen über das



Eine sehr zufriedene Ausstellerin strahlt in der Mitte: Jorrit Plambeck (links), Michelle Kruger und Hauke Plambeck.

Internet von der Struktur her schwach aufgestellt. Das gehört zunehmend der Vergangenheit an, Afrika holt auf politischer und wirtschaftlicher Ebene gleichermaßen auf. Dazu reichen wir einige Textauszüge:

● „...caused countries to compete fiercely to improve their position in the World Bank's rankings. Since 2004 various countries have brought in more than 1,000 reforms. Three of the top reformers in 2007-08 were African—Senegal, Burkina Faso and Botswana.“
(The Economist March 12th 2009, A special report on entrepreneurship, An idea whose time has come)

● „The telecommunications market in Africa is likely to develop more quickly than any other sector across the globe. New undersea cabling services, increased licensing and improved regulatory practices will further expand and improve the market throughout the continent. The survey found that Africa has the lowest internet penetration rate in the world at 5.4%, with only 12 countries having a penetration rate above 1%. This is largely due to the high cost of bandwidth in almost every African country. The construction of new submarine cable systems is likely to have a fundamental impact on African telecommunications“
(Studie von Ernest&Young 2009, Africa Connected: A telecommunications growth story)



Seit über einem Jahr sind die Programmierer Ruark Ferreira (links) und Justin R. Melville ein wichtiger Teil des Teams.

● „...in January 2009 the IMF projected that growth in sub-Saharan Africa will slow from just over 5 percent in 2008 to about 3 1/4 percent in 2009— over 3 percentage points less than forecast a year ago.“
(IMF, African Department, 28th January 2009, Impact of the Global Financial Crisis on Sub-Saharan Africa)

Es ist absehbar, dass all diese positiven Meldungen und die dahinter liegenden Veränderungen in Afrika weitreichende „spill over“ Effekte mit sich bringen. In weiten Teilen des Wirtschaftslebens werden die Markteintrittsbarrieren weiter sinken und neuen Raum für kreative Ideen „made in Afrika“ schaffen. Eine Verschärfung der weltwirtschaftlichen Lage kann diese Entwicklung allenfalls verzögern, nicht jedoch verhindern.

Angesichts der unter dem zweiten Punkt genannten Zahlen sollte klar werden, warum wir erst jetzt mit einer Webseite für unsere Messen in den Afrikanischen Markt gehen. Mit 5,4 Prozent der Bevölkerung Afrikas, die Zugang zum Internet haben, was umgerechnet auf die 767 Millionen Einwohner in Afrika südlich der Sahara etwa 42 Millionen Menschen sind, bot sich für uns nun die sinnvolle Gelegenheit, unser Marketing Portfolio mit einer Webseite zu erweitern.

Die Vereinigung all unserer Aktivitäten in einer Seite bietet allen Messen Vorteile, denn jeder Besucher kann die Messe

finden, die seine Fragen beantwortet und seine Probleme lösen hilft. Dies erschafft eine wertvolle Ergänzung zu unseren Werbeaktivitäten in Afrika und gibt Antworten auf Fragen die wir jährlich über mehrere 100 mal beantworten.

TRR - The Roobiks Room

Mit unserer Webseite www.fairpros.com ist uns ebenfalls in kürzester Zeit ein großer Sprung gelungen. Wer auf www.Google.com eine Recherche nach den Keywords „messe duesseldorf exhibition center“, „duesseldorf exhibitions“ oder „dusseldorf exhibitions“ ausführt, wird sehen: Wir stehen für diese Suchanfragen bereits auf der wichtigsten ersten Seite der Ergebnisse auf Plätzen zwischen 6 bis 10.

Verantwortlich für diese Erfolge ist die Firma The Roobiks Room aus Cape Town, Südafrika, die uns sehr professionell bei der Entwicklung unserer Webseite beraten und betreut hat. Dabei war Chefdesigner **Justin R. Melville** maßgeblich zuständig für die konzeptionelle Entwicklung unsere neuen Corporate Identity und für das visuelle Design der Web-

seite. **Ruark Ferreira** war für den technisch anspruchsvollen Teil verantwortlich. Als Programmierer verband er unsere hohen Anforderungen, die über 160 DIN A4 Seiten an Inhalten und das ausgearbeitete Design in unserer neuen Webseite. Dieses erfolgte im Einklang mit den neusten Webstandards und der Nutzung von OpenSource Software, aus der unsere Seite zu 100 Prozent besteht. Das der Webseite zu Grunde liegende Content Management System Joomla ermöglicht uns eine perfekte Verwaltung sämtlicher Inhalte, womit Aktualisierungen ein Kinderspiel sind. Unsere zum Einsatz kommende Datenbank ist MySQL die ebenfalls ein Stück freie Software ist.

Nach einer kurzen Phase für die Sammlung von Erfahrung und für eventuelle Ergänzungen an Auslandsmessen, planen wir die Seite um ein Suchmodul zu erweitern. Dies soll unseren Besuchern einen noch präziseren thematischen Zugang zu den Messen und ihren industriellen Sektoren ermöglichen. Für 2010 ist dann bereits geplant die Seiten auch komplett in der französischen Sprache für unsere frankophonen Länder Afrikas anzubieten.

AV südliches Afrika / Zimbabwe: Seit 25 Jahren für Messe Düsseldorf in Afrika tätig

Messe Intern: „Wie kamen sie vor 25 Jahren zur Messe Düsseldorf?“

Jorrit Plambeck: „Durch tatkräftige Hilfestellung und Organisation von Präsentationen in Zimbabwe für die Messen drupa, Gifa, Metec, Thermprocess, Bergbau sowie interpack in den Jahren 1982 und 1983 fiel unser Wirken vor Ort derart auf, dass wir ab Mitte des Jahres 1984 das Angebot der Messe – damals noch Nowea – erhielten, die Auslandsvertretung für Zimbabwe zu übernehmen. Dieses haben wir sehr gerne gemacht und tun es bis auf den heutigen Tag, wie man sieht. Von anfänglich zwei Ländern wuchs die Verantwortung bis zum Jahre 2008 auf 8 Länder und beträgt seit diesem Jahr die Anzahl von 16 Ländern in Afrika.“

MI: „Wie bekommen Sie denn so viele Länder unter einen Hut?“

JP: „Die Frage wird uns oft gestellt und wir erläutern dann unseren „Cloud based Service.“

MI: „Wie kann man sich diesen Service vorstellen?“

JP: „Im Grunde geht es seit 25 Jahren darum, eine Dienstleistung zu erbringen. Sofern die Herkunft oder der Ursprungsort dieser erbrachten Leistung geographisch nicht fixiert werden kann, weil sie zu 40% in Kenia, zu 30% in Zimbabwe und zu jeweils 15% in Jo-

hannesburg und in Deutschland entstand, dann sprechen wir von Cloud-Based Services. Ein Vorteil ist, das nicht in jedem Land ein Büro unterhalten werden muss, wodurch sich keines unserer Länder benachteiligt fühlt und wir nicht in Erklärungsnot kommen. Die aktuelle Struktur unseres Marktes lässt dies problemlos zu. Zum einen ist die Marktbreite an potentiellen Kunden und größeren exportierenden Unternehmen meist in einem sehr überschaubaren Bereich. Zum anderen erreichen wir durch gezielte und konzentrierte Aufenthalte, oft in Kombination mit der Vermarktung und Präsentation unserer Messen auf der jeweils größten lokalen Messe eines Landes sehr gezielt die Unternehmen und Unternehmer, die wir erreichen wollen.“

Bundespräsident Horst Köhler, der sich sehr für Afrika einsetzt, sprach am 27. März dieses Jahres in der Paulskirche im Zusammenhang mit dem 160. Jahrestag der ersten deutschen Verfassung den Satz: „Die Außenpolitik ist kein Feld für Ungeduldige und Rechthaber. Wer vorankommen will, muss in den und mit den bestehenden Verhältnissen und Strukturen arbeiten und braucht einen langen Atem. Aber dabei lässt sich schon kurz und mittelfristig viel Gutes tun.“

Diese Einstellung trifft auch auf unsere AV-Tätigkeit in und mit Afrika zu.